
Rede zum Haushalt 2012

Sitzung des Gemeinderats Reppenstedt
am 22. März 2012

Claudia Kalisch

Sprecherin der Mehrheitsgruppe Grün/Rot
im Rat der Gemeinde Reppenstedt

Vorbemerkung

Lieber Bürgermeister Jürgen & liebe Verwaltung,
lieber Rat & liebe Gäste

- Dies ist ein **besonderer Tag**. Für mich, da dies meine erste Haushaltsrede ist, besonders aber für Reppenstedt:
ich freue mich ganz besonders, Ihnen nach der Wahl im vergangenen Herbst als Sprecherin der nun neuen Grün/Roten- Mehrheitsgruppe den ersten Haushalt vorzustellen.
Zunächst möchte ich mich dabei dem **Dank an die Verwaltung** anschließen- für die Erarbeitung dieses umfassenden sogar beidseitig bedruckten Zahlenwerkes.
- **Ja**, dieses inhaltsschwere Stück hat eine **längere Beratungszeit** benötigt.
Wir sind viele neue Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in unseren Reihen und mussten uns zunächst auch als Gruppe erst finden. Ich möchte daher der Verwaltung und den anderen Fraktionen für Ihr Verständnis für die etwas längeren Beratungen danken.
- **Und Ja**, die doch sehr intensiven Beratungen haben sich **gelohnt!** So ist es uns gelungen – es wird Sie angesichts unserer politischen Programme und Vereinbarungen kaum überraschen – diesen Haushaltsplan mit einer grün-roten Handschrift zu versehen und unter das **Motto der 3 Säulen der NH** u. damit der **Zukunftsfähigkeit** zu stellen.

Warum?...

Einführung

- 1992 haben über 170 Staaten die Agenda 21 als Selbstverpflichtung unterschrieben – **wie Deutschland !!!**

Kurz gesagt: Die Agenda 21 enthält Maßnahmen, die im 21. Jahrhundert umgesetzt werden müssen, damit wir ein 22. Jahrhundert noch erleben.

In **Kapitel 28** richtet sie sich an die Kommunen – also uns - mit dem **Auftrag**, ein eigenes Aktionsprogramm zu erstellen, das **gemeinsam** mit den Bürgern Maßnahmen beinhaltet, die eine nachhaltige Entwicklung vor Ort sicherstellen.

- Bislang ist dazu in Reppenstedt nicht viel geschehen. **Wir** wollen erste kleine Schritte unternehmen! => Ist doch die wichtigste **Aufgabe der Kommune** die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit!

- Daher **sind wir überzeugt**: Eine **nachhaltige Gemeindeentwicklung**, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange **gleichberechtigt** betrachtet, **ist die beste Basis für die Zukunft Reppenstedts.**

Was meint dies konkret?...

1. Die ökologische Säule

- Hier haben wir einen Schwerpunkt auf Klimaschutzmaßnahmen gelegt und beschlossen:
 - die Umstellung auf **ÖkoStrom**,
 - die **Umrüstung der Straßenbeleuchtung** auf sparsamere Technik und
 - ein Projekt zum Vorantreiben der **energetischen Gebäudesanierung**:

Da unsere **öffentlichen Gebäude fast alle in Hand der SG** liegen (auch dort steht das Thema auf der Agenda) haben wir den Vorschlag der Verwaltung angenommen, sich für Reppenstedt um eine Förderung zu bemühen, die in einem „**Klimaquartier**“ (einem größeren zusammenhängendem Gebiet mit älteren Wohnhäusern) den Eigentümer eine kostenlose Sanierungsberatung ermöglicht. -> Ein Dank an die Verwaltung für die bisherigen Schritte.

- 40% des deutschen Energiebedarfs stammt aus öffentl. & privaten Haushalten!
 - > Wir haben als Gemeinde eine **große Verantwortung** in der Energiewende & im Klimaschutz!
 - Und wir wollen hier vor Ort nicht nur darüber reden, wir wollen **handeln!**
 - Aber – und auch das ist neu – wir wollen **gemeinsam handeln!**

Das führt uns zur 2. Säule: ...

2. Die soziale Säule I

Hier sind uns Fairness, Transparenz und Beteiligung besonders wichtig.

- Wir vertrauen auf die Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen der Menschen in unserer Gemeinde und wollen **mit ihrer Beteiligung** eine
-**Aktualisierung des Ortsentwicklungsplanes** vornehmen und
-**die dringend anstehenden Verkehrsmaßnahmen** in Angriff nehmen.
Gehört doch auch der Verkehr zu einem wichtigen Thema in Sachen NH & ZF.
- **Ziel** ist,
-von kleinen Einzelmaßnahmen weg zu einer **Gesamtbetrachtung** zu kommen
-anstehende Entscheidungen **endlich auf gesamt-konzeptionelle Füße** zu stellen
(auf große und auf kleine Füße, denn gerade die kleinen Füße brauchen einen sicheren Weg in die Zukunft).
- Nur weil wir mit unseren Mandaten den **Auftrag der Entscheidungsfindung** haben, heißt dies nicht, dass wir immer alle dazu notwendigen Perspektiven einnehmen können, geschweige denn über jede Fachkompetenz verfügen! Und hier sollen endlich die unterschiedlichen **Bedürfnisse & Perspektiven zumindest unserer sensibelsten Gemeindemitglieder** in die Verkehrs- & Ortsentwicklungsplanung mit einfließen (Kinder/Jugendl./Sen./Menschen m. Behinderungen). Koncret: ...

2. Die soziale Säule II

- Darauf **aufbauend als voraussichtliches Resultat** wollen wir uns neben den geplanten Kreiseln an der L 216 mit dringend notwendigen Schritte befassen: so z.B.:
 - weitere Entschleunigungsmaßnahmen ergreifen,
 - unsere Fahrradbindung und Radlerfreundlichkeit verbessern sowie
 - die HVV-Linienführung und Tarife optimieren (Stichwort: REP-Innerorts-Tarif).
- Hier werden dann zudem die **jetzt schon geplanten, da drängenden Einzelmaßnahmen**, konzeptionell zusammengeführt. Diese sind:
 - eine Entschleunigung Richtung Oedeme,
 - die Radanbindung über den Sülzweg Richtung Jüttkenmoor/Lüneburg und
 - die Neugestaltung des Landwehplatzes.

2. Die soziale Säule III

- Selbstverständlich werden wir hierbei **das Rad nicht neu erfinden**, sondern auf alte Analysen und Pläne aufbauen, diese aktualisieren und weitere Vorschläge und bereits gestellte Anträge einbeziehen und weiterführen! (-> SOLI/RRP)
- **Neben diesen Verkehrsaspekten** wollen auch **weitere Punkte** untersuchen, die Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen hier vor Ort betreffen. Durch **Workshops und Begehungen**, wie u.a. bei Schulweg- und Spielplatz-Begehungen (hier sind die eben genannten kleinen Füße besonders gefragt) wollen wir weitere notwendige Maßnahmen ausfindig machen, um bei dem früher so oft zitierten Begriff „**Wohlfühlgemeinde**“ auch für unsere sensibelsten Gemeindemitglieder aus Worten Taten werden zu lassen!

Dies sollte doch ganz in Ihrem Sinne sein, oder etwa nicht? ...

2. Die soziale Säule IV

- Unsere Politik unterstützt **natürlich auch** die Förderung von **Kultur, Sport** und ehrenamtlichen Engagement. Alles andere wäre nicht nachhaltig! Sicherlich werden wir uns dazu gleich noch intensiver austauschen, doch so viel vorab:
- Hier streben wir **Fairness** und eine **echte Vergleichbarkeit** der Vereine untereinander an und werden dieses Thema auf Ebene der **Samtgemeinde** anpacken !
-> Wir **schätzen** das Engagement des **TUS** in unserer Gemeinde und halten dies für absolut unterstützenswert.
->Hätten wir jetzt den Antrag auf 45.000 € TUS-Unterstützung entsprochen (die den Ergebnishaushalt komplett belasten würden), hätte es **überhaupt keinen Spielraum** für irgendwelche anderen Maßnahmen gegeben.
=> Das wäre nicht nur unter ökologischen, und unter sozialen Aspekten absolut unfair!
- Da eine Umsetzung dieses Ziels auf SG-Ebene jedoch nicht so kurzfristig gelingen kann, haben wir beschlossen, als verlässlicher Partner die Förderungen in Reppenstedt **wie bisher fortzuführen** , also in Höhe des bisher überparteilichen Konsenses, - **der TUS bekommt sogar noch 4.000 € dazu!**

An diesem Punkt **sind wir** besonders sensibel, denn unsere neue grün-rote Politik setzt natürlich eines voraus, solide Finanzen: ...

3. Die wirtschaftliche Säule

- **Nachhaltigkeit auf Kosten finanzieller Zukunftsfähigkeit wäre nicht nachhaltig!**

Unser Haushalt kann sich vor allem **deshalb sehen lassen**, weil wir darin erste sozial-ökologische Schritte umsetzen, er aber im Ergebnis ausgeglichen ist und im Investitionsbereich sogar einen großen Überschuss lässt.

-> Zudem werden wir bei all unseren Vorhaben **Fördermöglichkeiten prüfen** und unser Ziel ist, die hier angesetzten Positionen nicht voll auszuschöpfen!

-> An dieser Stelle nochmal: Ein **Dank** an die Verwaltung für die intensiven Beratungen.

- Sie haben damit eine **geeignete Grundlage** für unsere Berechnungen geschaffen. So sind wir auch im Jahr 2012 in einer **hervorragenden Situation** und bleiben praktisch **schuldenfrei!**

In diesem Punkt dürfen Sie uns vertrauen! Auch **wir können rechnen** und die neue Generation Grün/Roter Politiker in Reppenstedt ist nicht nur verantwortungsbewusst, sondern verfügt auch über betriebswirtschaftlichen Sachverstand!

Dies heißt zusammengefasst: ...

4. Schlusswort

Dieser Haushalt zeigt: Wir nehmen die uns übertragene Grün-Rote Verantwortung wahr!

- Wenn Sie sich unsere Programme ansehen, mit denen wir zur Wahl angetreten sind, dann ist klar, was der **Wähler von uns erwarten** kann! Und deshalb trägt dieser Haushalt eine **sozial-ökologische Handschrift**.
- Mit diesem Plan gelingt uns die **Balance zwischen Vision und Wirklichkeit**:
 - mit ökologischen Schritten im Bereich Klimaschutz & Verkehr,
 - mit sozialen Schritten im Bereich Initiativenförderung & Bürgerbeteiligung und
 - all dies mit einem positiven, bzw. ausgeglichenen Haushalt.
- Daher möchte ich **um Ihre Unterstützung werden** – unabhängig unserer neuen Rollenverteilung im Rat! Sind doch die nun geplanten Maßnahmen nicht nur erste Schritte, wie die **Agenda 21 sie fordert**, sondern betreffen sie Punkte, die **offensichtlich die Wähler**, also die Menschen hier vor Ort erwarten.

Dabei ist dieser Haushalt innovativ und solide, so dass er das Potenzial hat, von allen Fraktionen getragen werden zu können!

